

Dreieich Zeitung



IHR WOCHENBLATT FÜR NEU-ISENBURG

Nr. 6 · Ausgabe C / 673 | Auflage 16.530 · Gesamtauflage 231.925

Anzeigen: 06106-28390-4520 / www.dreieich-zeitung.de

Mittwoch, 7. Februar 2018

Seite 2 LOKALES

Die „Wege des Glücks“ sind vielfältig

Ingeborg Kuhl de Solano hat ein Geschenkbüchlein herausgebracht

NEU-ISENBURG (air) – Zum Glück gibt es viele Interpretationen und Gedanken. Das Gefühl, glücklich zu sein, hat diverse Facetten. Die Empfindung ist abhängig vom Kontext und von der Zeit, in der sie spielt. Wer würde es heute schon als Glück bezeichnen, einen Apfel zu Weihnachten geschenkt zu bekommen? Das kleine Mädchen machte dieses Obstgeschenk, das es damals in den Kriegsjahren im Luftschutzkeller erhielt, aber sehr glücklich.

Die „Wege des Glücks“ haben ganz persönliche Ziele, und sie hinterlassen viele Spuren. Auf diesen ist die Neu-Isenburger Autorin Ingeborg Kuhl de Solano unterwegs. Sie hat jetzt ein Geschenkbüchlein, ihr viertes Buch, herausgebracht, das den Titel „Wege des Glücks“ trägt. Auf rund 40 Seiten beschreibt die Autorin, die früher als Dolmetscherin unter anderem international unterwegs war und als Pädagogin an verschiedenen Gymnasien sowie an der Max-Eyth-Schule in Sprendlingen unterrichtete,

was Glück bedeuten kann und warum es so vielfältig erlebt wird. Metaphorisch gesehen kann jemand vom Glück geküsst werden, seines eigenen Glückes Schmied sein oder auch mehr Glück als Verstand haben. Ingeborg Kuhl de Solano kommt beim Philosophieren über das Glück zu dem Ergebnis, dass es wichtig ist, dafür empfänglich und bereit zu sein. Nur wer sich hingebt, fallen lasse und den Moment genießen könne, werde Glück empfinden.

In dem im Verlag Kern in Ilmenau erschienenen Geschenkbüchlein bearbeitet die gebürtige Frankfurterin, die seit 1972 in Neu-Isenburg zuhause fühlt, ein Kapitel über ihre 1980 im Alter von 70 Jahren verstorbene Mutter Elisabeth, der sie bereits das Buch „Durch die Wolken zu den Sternen“ gewidmet hat. Ingeborg Kuhl de Solano wurde inspiriert von der Frage, ob ihre Mutter, die ihren Mann im Zweiten Weltkrieg verloren hatte und allein mit zwei Töchtern da stand, überhaupt von

einem glücklichen Leben sprechen kann.

Die Mutter sagte immer wieder zu Ingeborg und ihrer Schwester, dass sie beide ihr großes Glück seien – das Vermächtnis ihres geliebten Mannes – von dem niemand weiß, wann und wo im großen Russland er ums Leben kam.

Viele Seiten des kleinen Buches hat der Frankfurter Künstler Michael Schmitt-Hermeskeil – den jeweiligen Text vor Augen – feinfühlig durch farbenfrohe Einfälle illustriert. Zum Glück – im doppelten Sinne – gibt es schöne Bilder. Und wer etwas von seinem Glück abgeben will, muss keine Angst haben, dass es weniger wird, denn „das Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt“, zitiert Ingeborg Kuhl de Solano in ihrem Buch den genialen Albert Einstein, der sein „Glück“ relativierte und in Bezug zu Raum und Zeit setzte.

Ingeborg Kuhl de Solano, „Wege des Glücks“, ISBN 978-3-95716-254-0, ISBN E-Book 978-3-95716-248-9.